

Vorwort zur 4. Auflage

„Obwohl bis jetzt von keiner Seite irgendeine Einwendung gegen diese Vorschriften erhoben worden ist, so halte ich die Vorschriften so, wie sie jetzt vorliegen, nicht für das mögliche Ideal; ich glaube, es sind mehrere Fehler darin und manches, was der Verbesserung bedarf. Ich glaube es auch aussprechen zu dürfen, dass jedes Mitglied der damaligen Kommission dieselbe Ansicht hegte. Jeder von uns hat gewisse Thesen, die er für richtig hielt, aufgegeben, um den Andern entgegen zu kommen und so die gewünschte Einstimmigkeit zu erzielen. Und wir haben ein Werk zustande gebracht, welches infolge der Einstimmigkeit vorläufig Gültigkeit beanspruchen kann. Wir sind zunächst der Ansicht, dass diese Vorschriften erst 2 bis 3 Jahre lang die Feuerprobe der Praxis durchmachen müssen, und glauben, dass sich dann manches der Verbesserung Bedürftige herausstellen wird, was nach Ablauf dieser Zeit zu beseitigen nicht schwer fallen dürfte.“

Prof. Emil Arnold Budde¹, 1896

An der Entstehung eines Buches ist nicht nur der Autor beteiligt. Von der ersten Idee über die Drucklegung bis zum Vertrieb sind mehr Personen beteiligt, als man vielleicht glauben mag. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle bei den Mitarbeitern des VDE VERLAGs bedanken, die mich unterstützt haben. Besonderer Dank gebührt meinem Redakteur, Herrn Dipl.-Ing. Michael Kreienberg, VDE VERLAG, Offenbach, der mich hilfreich unterstützt hatte.

Meinen Dank richte ich auch an die Menschen, die im Umfeld des Themas DIN VDE 0100 (VDE 0100) positiv mit mir zusammenarbeiten und nur zum Teil nachfolgend Erwähnung finden können, damit das Vorwort knapp bleibt. Meinen Erfahrungsschatz über die DIN VDE 0100 (VDE 0100) konnte ich in etlichen Beratungen und Diskussionen der für DIN VDE 0100 (VDE 0100) zuständigen Normungsgremien der DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE bereichern. Die ehrenamtlichen Mitglieder der DKE-Normungsgremien

¹ Prof. Emil Arnold Budde (1842–1921) war der 1. Vorsitzende der VDE-Kommission, die die 1. Sicherheitsvorschriften für elektrische Anlagen (in Deutschland) am 23. November 1895 in Eisenach verabschiedete. Die 1. Sicherheitsvorschriften wurden am 9. Januar 1896 in der ETZ Elektrotechnische Zeitschrift des VDE veröffentlicht. Der kursive Text ist ein Auszug aus dem damaligen Bericht von Prof. Budde.

- Komitee 221 „Elektrische Anlagen und Schutz gegen elektrischen Schlag“ (Obmann: Ing. *Burkhard Schulze*),
- Unterkomitee 221.1 „Schutz gegen elektrischen Schlag“ (Obmann: Dipl.-Ing. (FH) *Reinhard Pelta*),
- Unterkomitee 221.2 „Schutz gegen thermische Auswirkungen/Sachschutz“ (Obmann: Dipl.-Ing. *Bernd Siedelhofer*),
- Unterkomitee 221.3 „Bauliche Anlagen für Menschenansammlungen“ (Obmann: Dipl.-Ing. *Eberhard Schott*),
- Unterkomitee 221.4 „Elektrische Anlagen in medizinischen Einrichtungen“ (Obmann: Dipl.-Ing. *Thomas Flügel*),
- Unterkomitee 221.5 „Zukunftsfähige Elektroinstallationen“ (Obmann: Dipl.-Ing. *Claus-Dieter Ziebell*)

geben sich große Mühe mit der Entwicklung der DIN VDE 0100 (VDE 0100).

Alles in allem ist die bestehende DIN VDE 0100 (VDE 0100) ein anerkanntes Gemeinschaftswerk, das keinen Anspruch auf Perfektionismus erhebt, aber das gemeinschaftlich – praktisch weltweit – ständig im lebendigen Dialog von den betroffenen Anwenderkreisen den festgestellten Erfordernissen entsprechend im Konsens weiterentwickelt wird.

Hilfreiche Unterstützung erfuhr ich von dem hauptamtlichen DKE-Referenten des Komitees 221 und seiner Unterkomitees, Dipl.-Ing. (FH) *Dirk Barthel*, der mir in dieser Position nachfolgte und mit mir während der Übergabephase ein Tandem für die Betreuung der Gremien und die Entwicklung der Normenreihe DIN VDE 0100 (VDE 0100) bildete.

Zu großem Dank verbunden bin ich auch den erfahrenen Herren des DKE-Telefonservices

- Herrn *Friedrich Hendel*,
- Herrn Ing. *Werner Hörmann*,
- Herrn Ing. *Burkhard Schulze*,

die telefonische Anfragen zur Auslegung und Anwendung der Errichtungsnormen beantworten und deren Anregungen und Unterstützung mir wertvoll sind.

Etliche Anfrager, die mich aus unterschiedlichen Gründen baten, Textstellen zu diesem oder jenem Thema zu suchen, motivierten mich, für einen größeren Leserkreis die wesentlichen Stichwörter zu erfassen, zu ordnen und zu pflegen. Die Resonanz der Leserschaft, für die ich mich bedanke, ermunterte mich, mit dieser neuen Auflage das Nachschlagewerk auf den neuesten Stand zu bringen, wobei auch Anregungen so weit wie möglich berücksichtigt wurden.

Meiner Ehefrau *Hanne Schröder* danke ich für ihre liebevolle Unterstützung und Geduld während der Erarbeitung dieses Buches.

Ihnen, dem Leser dieses Buches, wünsche ich viel Erfolg durch die Benutzung dieses Nachschlagewerks.

Mainz, im Juli 2016

Bernd Schröder